

**A N F R A G E** von Ornella Ferro (Grüne, Uster), Françoise Okopnik (Grüne, Zürich) und Maria Rohweder-Lischer (Grüne, Uetikon a.S.)

betreffend Zweckmässigkeitsbeurteilung des Vorprojekts zum kantonalen Strassenprojekt «Uster West»

Im Technischen Bericht zum Vorprojekt der kantonalen Strasse –«Uster West» wird auf Seite 6 unter Punkt 1.8 «Zweckmässigkeitsbeurteilung (ZMB)» ausgeführt, dass im Jahre 2004 eine solche ZMB verfasst wurde und 10 mögliche Varianten untersucht worden seien. «Als Bestlösung erwies sich die Verbindung der Winterthurerstrasse mit der Zürichstrasse Werrikon unter Einbezug der bereits realisierten Teilstücke im Quartierplangebiet Loren, die Verkehrsführung von Nänikon über die Werrikerstrasse und damit verbunden die Aufhebung des Niveauüberganges in Werrikon (Variante W2C), wie dies das Vorprojekt M. Sommer bereits 2001 vorschlug». ( ... ) «Es wird an dieser Stelle auf den Synthesebericht der Emch+Berger AG vom Dezember 2004 verwiesen».

Der Bericht «Zweckmässigkeitsbeurteilung», der im Auftrag des kantonalen Tiefbauamts erstellt wurde, um mögliche «Lösungen» gegen den Stau an den Barrieren in Uster gegeneinander abzuwägen, schlägt die sogenannte Uster West-Überführung vor.

Der Regierungsrat wird in diesem Zusammenhang gebeten, zur Zweckmässigkeitsbeurteilung Uster West folgende Fragen zu beantworten:

1. Welche 10 Varianten wurden in die ZMB einbezogen? Wie sahen diese aus und welche Elemente enthielten sie?
2. Wurden für die 10 Varianten Verkehrssicherheits-Gutachten eingeholt? War die Verkehrssicherheit auf allen betroffenen Strassen auch ein Kriterium der ZMB?
3. Welche Kriterien der ZMB waren ausschlaggebend dafür, dass die Variante «Uster West» als Bestvariante obenaufschwang?
4. Wir gehen davon aus, dass eine der Varianten die «Unterführung Winterthurerstrasse» war. Welches Projekt wurde dieser Variante zugrunde gelegt? Wie hoch war die Kostenschätzung?
5. Wie hoch sind die Kostenschätzungen für die anderen 9 Varianten, je einzeln?
6. Wurden für die Unterführung Winterthurerstrasse auch detaillierte Grundwasseruntersuchungen durchgeführt wie bei der «Bestlösung» Uster West? Wie waren die Ergebnisse?
7. Die «Zweckmässigkeitsbeurteilung Uster, Uster West und Neue Greifenseestrasse» ist ein Synthesebericht. Auf welchen Grundlagenberichten basiert der Synthesebericht? Was sind die Aussagen der entsprechenden Grundlagenberichte?
8. Welche Methoden wurden angewendet, um die einzelnen Varianten der Strassenprojekte miteinander zu vergleichen?

Ornella Ferro  
Françoise Okopnik  
Maria Rohweder-Lischer